

# Belegschaft stimmt gegen Kündigungen!

**ACHTUNG! Erster Arbeitsgerichts-Termin morgen mittag, 20.1.04!**

**Jeder, der Zeit findet ist herzlich eingeladen! Treffpunkt 12 Uhr vor dem  
Arbeitsgericht, Magdeburgerplatz 1 (hinter Möbel Hübner, Tiergarten)**

Allen Kolleginnen & Kollegen der Turbinenfabrik erst mal ein "**Gesundes Neues!**"  
Auch im Jahr 2004 bleibt der Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz auf der  
Tagesordnung. Wir setzen dabei auf Eure noch tatkräftigere Unterstützung!

Wer es noch nicht mitbekommen hat: Einen Tag  
nach der Betriebsversammlung im Dezember  
wurde den verbliebenen Rohrleitungsbau-  
Kollegen die Kündigungen in die Hand gedrückt.  
*Fröhliche Weihnachten!* Und das, obwohl der  
Betriebsrat dagegen Widerspruch eingelegt hatte  
und auf dieser Versammlung fast die gesamten  
ca. 800 Anwesenden per Handzeichen gegen die  
Kündigung stimmten!

*"Irgendwie können wir solche Entscheidungen  
nicht demokratisch treffen!"* belehrte uns  
daraufhin die Werkleitung. Eben! Und gerade  
deshalb bleibt uns nichts anderes übrig als  
gemeinsam zu kämpfen.

**Auf der Betriebsversammlung  
erklärten sich die betroffenen  
FHR-Kollegen bereit, eine Zeit  
lang als Siemens-Monteur zu  
D&N zu gehen, um ihr Know-  
How zur Verfügung zu stellen.**

**Voraussetzung:**

**die Werkleitung nimmt die  
Kündigungen zurück.**

**Dazu nahm die Werkleitung bis  
dato keine Stellung.**

## Werkleitung widerspricht sich selbst!

Wir erinnern uns: Auf der Betriebsversammlung am 5.12.2002 erklärte uns Herr  
KRÜGER: Im Geschäftsjahr 02/03 müsse von ursprünglich geplanten **28** auf **21**  
Gasturbinen reduziert werden. Das wären 370.000 Fertigungsstunden oder  
rechnerisch 185 Arbeitsplätze weniger. Tatsächlich wurden dann von Herbst 2002  
bis Herbst 2003 in der Fertigung 90 Arbeitsplätze abgebaut (von 1009 auf 919). Der  
"Rest" lief bekanntlich über verschiedene andere Maßnahmen wie Minus-Zeitkonten,  
usw.

Für das Geschäftsjahr **03/04** sind aber inzwischen wieder **26** Turbinen im  
Produktionsplan. Angenommen, die uns damals von der Werkleitung vorgesetzte  
Rechnung stimmte: Dann müssten jetzt umgekehrt 64 Kollegen **wiedereingestellt**  
werden. (90:7x5) Jedenfalls mehr als genug um die 14 gekündigten FHR-Kollegen  
zu beschäftigen! Wir sind gespannt, wie die Werkleitung diesen Widerspruch vor  
dem Arbeitsgericht begründen will.....